

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1870**

54 (5.4.1870)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-255781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-255781)

Zeversches Wochenblatt.

Nr. 54. Dienstag, den 5. April 1870.

Gesetzblatt für das Herzogthum Oldenburg

XXI. Band. (Ausgegeben den 30. März 1870.) 46. Stüd.

Inhalt:

Nr. 76. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 21. März 1870, betreffend die Benutzung der Brücke zu Huntebrück und des Durchlasses in derselben.

No. 76.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die Benutzung der Brücke zu Huntebrück und des Durchlasses in derselben. Oldenburg, den 21. März 1870.

Auf Grund des Artikels 9 § 6 des Gesetzes vom 5. December 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums etc., werden über die Benutzung der Huntebrücke bei Huntebrück und des Durchlasses in derselben die nachstehenden Vorschriften erlassen:

§ 1.

Wagen und Reiter dürfen die Brücke sowohl, als die beiderseitigen Zuwegungen nur im Schritte passiren, auch auf der Brücke nicht still halten.

§ 2.

Ein Begegnen von Wagen auf der Brücke darf nicht Statt finden. Von zwei Wagen, die gleichzeitig die Brücke nach verschiedenen Richtungen passiren wollen, muß der unbeladene Wagen zurückbleiben. Sind beide Wagen beladen, so hat, wenn nicht der Brückenwärter oder sein Gehülfe im einzelnen Falle ein Anderes bestimmt, der von der Moorriemer Seite kommende zuerst die Brücke zu passiren.

Als beladen gilt auch jeder Wagen, auf welchem außer dem Fuhrmann mindestens eine Person sich befindet.

§ 3.

Fußgänger sollen stets auf dem Trottoir zu ihrer Rechten gehen. Personen, welche Karren schieben, Handwagen führen oder vielen Raum einnehmende Lasten tragen, dürfen nicht das Trottoir, sondern nur die Fahrbahn der Brücke benutzen.

§ 4.

Die Beschmutzung der Brücke und deren Zubehör, sowie das Betreten der Seitendossirungen der Brückenzuwegungen ist verboten.

§ 5.

Wenn die Drehbrücke für den Durchgang von Schiffen geöffnet ist, was durch Schließung der Barrieren und Aufziehen von Körben an beiden Enden der Brücke angezeigt wird, darf Niemand über die geschlossenen Barrieren hinaus auf die Brücke vordringen.

§ 6.

Dampfschiffe, auf welchen die Rauchfänge, andere

Schiffe, auf welchen die Masten zum Niederlegen eingerichtet sind, dürfen bei niedrigem Wasserstande — etwa bis zu halber Fluth — unter dem festen Brückentheil durchfahren, wenn ihre Rauchfänge und Masten niedergelegt sind. Nicht derartig eingerichtete Schiffe müssen die, in der Regel durch die Drehbrücke verschlossene, Durchlaßöffnung an der linken (Moorriemer) Seite des Flusses passiren.

§ 7.

Die Durchlaßöffnung ist an beiden Seiten stromauf- und abwärts mit Duc d'Alben eingefast. Alle Segelschiffe, welche die Durchlaßöffnung passiren wollen, müssen vor diesen Duc d'Alben ankern und dann durch die Deffnung durchtreiben. Das Durchsegeln, sowie das Ebbe- und Fluth-Stoppen zwischen den an beiden Ufern mit der Inschrift: Halt! aufgestellten Verbot-Tafeln, ist nicht erlaubt.

§ 8.

Schiffer, welche die Durchlaßöffnung bei Tage passiren wollen, haben dieses, sobald ihnen die Brücke in Sicht kommt, dem Brückenwärter durch Aufziehen einer rothen Flagge am Hauptmast kund zu geben.

§ 9.

Schiffer, welche bei Dunkelheit die Durchlaßöffnung passiren wollen, haben, nachdem sie in angemessener Entfernung von der Brücke vor Anker gegangen, dem Brückenwärter von ihrer Absicht Nachricht zu geben und dürfen erst, nachdem der Brückenwärter ein vorher verabreitetes Zeichen gegeben, durch die Deffnung fahren. Es wird während der Dunkelheit auf dem Strompfeiler an der rechten Seite der Durchlaßöffnung und in dem an der linken (Moorriemer) Seite unterhalb der Drehbrücke stehenden Wärtterhause ein weißes Licht brennen.

§ 10.

Die Schiffer sind verpflichtet, beim Passiren der Durchlaßöffnung das Anstreifen an die Brückenpfeiler und insbesondere an die Drehbrücke sorgfältig zu vermeiden, und müssen zu dem Ende das Segelzeug so weit nöthig einziehen.

§ 11.

Kommen mehrere Schiffe gleichzeitig an, so bestimmt der Brückenwärter, in welcher Reihenfolge dieselben die Durchlaßöffnung benutzen dürfen; es sollen jedoch stets die mit dem Strom fahrenden Schiffe zuerst durchgelassen werden.

§ 12.

Wer den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandelt oder den Anweisungen des Brückenwärters oder seines Gehülfs nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern bestraft.

Oldenburg, den 21. März 1870.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

von Berg.

Mugenbecher.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Amtmann von Heimburg in Zeber und
den Amtmann Kuhlmann in Cutin
zu Ober-Amtmännern,
den Amtsverwalter von Schrend in Friesoythe
zum Amtmann,
den Amtsassessor von Buschmann in Elsfleth
zum Amtsverwalter,
die Auditoren:
Hagen in Elmwürden,
Greverus in Barel,
Hagena in Zeber und
Lubinus in Danume
zu Amts-Assessoren, und
den Ministerialrevisor Schwente
zum Ober-Revisor
zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

die Obergerichts-Assessoren:
Alfen in Behta,
Kintt in Birkenfeld,
Eshen in Behta,
Schmedes in Barel,
von Bach in Barel,
Mugenbecher in Oldenburg und
Tenge daselbst
zu Obergerichts-Räthen,
den Gerichts-Assessor von Wedderkop in Cutin
zum Obergerichts-Assessor,
die Auditoren:
von Wedderkop in Oldenburg,
Wesche daselbst und
Zedelius in Barel
zu Gerichts-Assessoren; sowie
die Amtsrichter:
Harbers in Westerstede und
Zedelius in Zeber
zu Justizräthen, und
den Gerichts-Assessor Bothe in Oldenburg
zum Amtsrichter
zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

die Ober-Inspectoren:
Roth in Oldenburg und
Meher in Birkenfeld
zu Bauräthen zu ernennen.

Haus- und Verdienst-Orden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem königlich Preussischen Major von Radowitz,
persönlichen Adjutanten Seiner Hoheit des regierenden Herzogs von Sachsen-Altenburg, das Ehren-Ermächtigungskreuz,
dem königlich Preussischen Hauptmann und Compagniechef im 7. thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96, Iwan Baumbach, das Ehren-Ritterkreuz I. Classe,
dem königlich Preussischen Rittmeister von Trampe, Flügel-Adjutanten Seiner königlichen Hoheit des

Großherzogs von Oldenburg, das Ritterkreuz II. Classe zu verleihen.

S. A.:

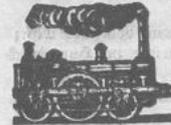
Jansen.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

In Folge einer Verständigung zwischen der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes und dem Norddeutschen Lloyd zu Bremen wird vom 1. April 1870 ab bei den Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika bis auf Weiteres das Reductions-Verhältniß von 68 1/2 Cents Gold gleich 1 Thaler in Anwendung kommen.

Berlin, den 24. März 1870.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.



Bekanntmachung.

Um den Gefahren vorzubeugen, welche durch die Versendung von Giftstoffen auf den Eisenbahnen herbeigeführt werden können, wird hierdurch in Auftrag des Großherzoglichen Staatsministeriums und in Uebereinstimmung mit den für das Königreich Preußen unterm 30. Januar d. J. erlassenen Vorschriften, und unter Hinweisung auf Art. 325 §. 1 Litt. d. des Strafgesetzbuchs, bekannt gemacht:

§. 1.

Arsenikalien, nämlich arsenige Säure (Hüttenrauch), gelber Arsenik (Rauchgelb, Auripigment), rother Arsenik (Realgar), Scherbenkiesel (Blegenstein) etc., werden nur dann zum Eisenbahn-Transporte angenommen, wenn sie in doppelten Fässern oder Kisten verpackt sind. Die Böden der Fässer müssen mit Einlagereisen, die Deckel der Kisten mit Keilen oder eisernen Bändern gesichert werden. Die inneren Fässer oder Kisten sind von starkem trockenem Holz zu fertigen und inwendig mit Leinwand oder ähnlichen dichten Geweben zu verkleben.

§. 2.

Auf jedem Collo muß in leserlichen Buchstaben mit schwarzer Tinte das Wort „Arsenik (W)“ angebracht sein.

§. 3.

Andere giftige Metallpräparate (giftige Metallfarben, Metallsalze etc.), wozu insbesondere Quecksilberpräparate als Sublimat-Salmel, weißes und rothes Präzipitat, Zinnober, Kupfersalze und Kupferfarben, als: Kupfervitriol, Grünspan, grüne und blaue Kupferpigmente, Bleipräparate, als: Bleiglätte (Massicot), Mennige, Bleizucker und andere Bleisalze, Bleiweiß und andere Bleifarben; Zinn- und Antimonasche gehören, dürfen nur in dichten, von festem trockenem Holze gefertigten, mit Einlagereisen resp. Umfassungsbändern versehenen Fässern oder Kisten zum Transporte ausgegeben werden. Diese Umschlüßungen müssen so beschaffen sein, daß durch die beim Transport unvermeidlichen Erschütterungen, Stöße etc. ein Verflüchten der Stoffe durch die Fugen nicht eintritt.

Die vorstehend erwähnten Artikel sind in den Frachtbrieffen unter ihren eigenthümlichen Benennungen auszuführen und dürfen nicht unter allgemeinen Rubriken, z. B. Materialwaaren, Drogen etc. eingegriffen werden.

§. 4.

Die in den §§. 1 und 3 genannten Stoffe dürfen nur getrennt von solchen Gegenständen verladen werden, welche unmittelbar oder mittelbar als Abzugsmittel dienen, und sind deshalb bei Quantitäten unter 100 Centnern von der Beförderung als Eilgut ausgeschlossen.

Oldenburg, 1870 März 28.

Eisenbahn-Direction.
Straderjan.

Der Zimmermeister Johann Cornelius Janssen zu Ribboge ist als Feldhüter für die Gemeinde Ribboge heute eidlich verpflichtet.

Febr., 1870 März 30.

Verwaltungsamt.

v. Heimburg.

Lauts.

Am 10. d. Mts. sind zu Wangerooze 3 starke tannene Sparren von 30—36' Länge und 1 tannener Bugspriet von 24' Länge angetrieben und geborgen.

Der unbekannte Eigenthümer wird hiedurch aufgefordert, seine Ansprüche gegen den 26. April d. J. hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls anderweitig über die geborgenen Gegenstände verfügt werden wird.

Febr., 1870 März 26.

Verwaltungsamt.

v. Heimburg.

Lauts.

Preussisches Jadegebiet.

Bekanntmachung,

betreffend die Jade-Betonnung.

Die Sommerbetonnung an der Jade ist vollständig zur Ausführung gebracht, und auf den Stationen der vertriebenen Tonnen die Reserbetonnen von gleicher Form und gleichem Anstrich wie jene ausgelegt.

Die als Ablertonne im Wangeroozer Fahrwasser ausliegende Fahls Boje ist $0,4$ Seemeilen nach W. S. W.licher Richtung verlegt, und liegt jetzt in 7 Fäden oder circa 13 Meter bei gewöhnlich Niedrigwasser unter den mitweisenden Peilungen:

	Abstand	Seemeilen
Wangeroozer Kirchthurm	S. 37° 22' W. 2,4	
Wangeroozer Leuchthurm	S. 1° 8' O. 2,4	
Stundenglas Baake auf Wangeroozer Oststrand	S. 28° 27' O. 4,4	
Baake auf dem Winsener Old-Doge	S. 39° 42' O. 6,0	
Weser Leuchtschiff	S. 64° 38' O. 9,4	
Jadetonne A.	S. 39° 12' O. 1,4	
" S.	S. 87° 58' O. 1,4	
Weser Schlüsseltonne	N. 47° 52' O. 2,4	

Die weiße Tonne III. der Weserfahrt wird nicht wieder ausgelegt.

Königlich Preussisches Admiralitäts-Commissariat.

Bekanntmachung.

Am 12. April d. J.,
Mittags 12 Uhr,

soll die Lieferung von

1. 290 Stück weisstannenen Schiebestangen,
2. 20 Stück Postriemen von Klefernholz,
3. 2 Stück kleinen vierrädrigen Handwagen und
4. 40 Paar Wasserstiefeln

im Wege der Submission verdingen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfalligen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

Submission auf Baugeräthe

bis zu der oben angegebenen Zeit an uns einzusenden.

Die Bedingungen sind in unserm Bureau zur Einsicht ausgelegt; Abschriften hiervon können auch auf portofreie Gesuche abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 29. März 1870.

Die Hasenbau-Kommission.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts.,

Vormittags 12 Uhr,

sollen die Arbeiten und Lieferungen zum Bau einer Verzinsungs-Anstalt — $40\frac{2}{3}$ Fuß lang, 23 Fuß breit, $12\frac{2}{3}$ Fuß hoch — im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer werden veranlaßt, ihre desfallige, mit der Aufschrift:

„Submission auf den Bau einer Verzinsungsanstalt“

zu verichende Offerte bis zu der oben angegebenen Zeit der unterzeichneten Kommission portofrei zuzusenden.

Die Submissionsbedingungen nebst Zeichnung liegen im Bureau des Baumeisters Herrn Deymann zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 2. April 1870.

Die Hasenbau-Kommission für das Jadegebiet.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 20. April d. J.,

Vormittags 12 Uhr,

sollen die Maurer-, Steinmeh-, Staaker- und Zimmerarbeiten incl. Lieferung des Materials (jedoch excl. der Ziegelsteine, des Sandes und Kalks) zum Bau eines Wohngebäudes für 4 höhere Offiziere hieselbst im Wege der Submission verdingen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfalligen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submissionsofferte auf den Bau eines Wohngebäudes für 4 Officiere“

bis zu der oben angegebenen Zeit an uns einzusenden.

Die Zeichnungen nebst Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen sind im Bureau der Hasenbau-Kommission zur Einsicht ausgelegt.

Von den Bedingungen werden auch auf portofreie Gesuche Abschriften nebst Auszügen der Massen aus dem Kostenanschlage abgegeben.

Wilhelmshaven, den 31. März 1870.

Die Hasenbau-Kommission für das Jadegebiet.

Aufforderung.

Für das Jade-Freischiff Nr. 1 sind zu engagiren:

1 Zimmermann mit 25 Thlr.,

8 Ratosen mit 18 bis 20 Zhlr.
monatlichem Lohn, wofür die Mannschaften sich selbst
zu beschäftigen haben.

Bewerber wollen sich bis zum 6. April, Vor-
mittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Lootsen-
wache hierselbst melden.

Der Dienstantritt erfolgt in 3 bis 4 Wochen,
von heute an gerechnet.

Wilhelmshaven, 29. März 1870.

Königliches Lootsen-Commando.

v. Krohn.

Ausverdingungen.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege pro
Mai 1870/71 in hiesiger Gemeinde soll am
Mittwoch, den 6. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, in Sechen Hause zu Bestrum
ausverdingungen werden.

Bestrum, 1870 März 29.

W e d e r m a n n.

Ausverdingungen werden die Wegpänder etc., zur
Unterhaltung von Mai 1870 an, am Donnerstage,
den 7. April d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, in B. B. Gerdes Wirthshause
in Schortens.

1870 März 26.

D. A. G i l l s.

Die gewöhnliche Unterhaltung der hiesigen Fahr-
und Fußwege, von Mai 1870—71, sollen am

Montage, den 11. April,

Nachmittags, zu Accum in A. H. Janssens Wirths-
hause in Abtheilungen mindestensfordernd ausverdingungen
werden, wozu Annehmer eingeladen werden.

Accum, 1870 März 31.

F. D. H a r m s, Ombost.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege pro
Mai 1870/71 wird

Dienstag, den 12. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

in F. L. Sechen Hause mindestensfordernd verdingungen
werden.

Wiesels.

H. L. G e r d e s.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeinde-
Fahrwege, soll am

Sonnabend, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr, in Eden Gasthause zu Oldes-
warf öffentlich verdingungen werden.

Neuwarfen, 1870 April 3.

G. B. D u b b e n.

Verpachtung.

Der Maurer Friedrich Krösche
bei Altheppens läßt wegen Wegzugs
am

Donnerstag, den 7. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Deltermanns Gasthause zu Al-
heppens, zum Antritt auf den 1.
Mai d. J., die von ihm selbst be-

nutzte Wohnung, bestehend aus 2
Stuben, 2 Kammern, Küche und
Bodenraum, öffentlich meistbietend
verpachten.

Auch kommen in diesem Termine
5 Acker Gartenland und 2 Acker
zur Benutzung als Grünland zur
Verpachtung.

Heppens, 1870 März 31.

K o h.

Verpantungen.

Pferde-Verpantung.

Der Handelsmann G. H. Bunt
zu Hattersum läßt am

nächsten Dienstage, den

5. April, Nachmittags

1 Uhr anfangend,

in des Gastwirths Kemmers, vorder
St. Annenstraße hieselbst, Behau-
fung:



10 bis 15 Stück zwei-
drei-, vierjährige und

gute Arbeitspferde,

auf Zahlungsfrist meistbietend ver-
kaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Sever, 1870 März 31.

v. C ö l l n.

Die Wittve des weil. Hausmanns D. P. Wil-
leß zu Steinbamm (Gemeinde Fedderwarden) läßt
am 6., 7. und 8. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
in ihrer Behausung daselbst

1 Fuchshengst,

7 milchwerdende Kühe,

1 dreijähriges frühmilchwerdendes
Beest,

2 dreijährige Ochsen,

4 zweijährige Beester,

1 dito Stier,

2 einjährige Minder,

1 dito Stier,

1 Herbstkalb,

2 Wagen, 1 Rüschrillen, 1 Dreischlud,
Fruchtweber, 1 Fruchttrappe, große und kleine
Fruchtsiebe, drei neue Kappsaatsegel zum Saaten
einfahren nebst Forken und Kungen, mehrere
Fruchtsäcke, 2 Futterkisten, 10 Stück Futter

blöde, Stalleimer, 2 Mistkarren, mehrere Kuh-
 Letten, 1 Häckelmaschine,
 sodann: Dammbecken und Kolbbäume, sämtliche
 Milchgeräthschaften als: 1 Karnrad mit Karne,
 so gut wie neu, 1 Karnhund, 2 Rahmfässer, 1
 Stremtine, 1 Drückbank, 1 Käsepresse, 2 Paar
 Milchweimer, mehrere Milchballen, worunter 6
 kupferne, 1 kupfernen Milchkeffel, 1 dito Milch-
 schale etc.,
 sämtliches Küchengeräth in Kupfer, Zinn und
 Eisen, Steinzeug und Porzellanfachen, mehrere
 vollständige Betten, 2 eichene Kleiderschränke, 1
 dito Glaschrank, 1 Comptoirschrank, 1 Schreib-
 pult, 2 Kisten, mehrere Tische, Stühle, Spiegel
 und Schildereien,

Zimmergeräthschaften als: 1 Hobelbank, mehrere
 Sägen, Hobel, Meißel, Bohrer; Schmiedegeräth-
 schaften, als: 1 Blasebalg, Ambos, 1 Speer-
 horn, Schraubstock nebst Feilbank, Hammer und
 Feilen, Brauereigeräthschaften mit Zu-
 behör, Kopfkohl- und Bohrenschneidemühle, ei-
 nige hundert Fuß sog. Cavelingsholz, 6 Stiege
 Langstrohschöde, eine Quantität Speck, Fett,
 Schinken, Fleisch, eingemachte Gartenfrüchte
 und noch viele andere hier nicht genannte Gegen-
 stände öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungs-
 frist durch Unterzeichneten verkauft, wozu Kauflieb-
 haber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß
 das Hornvieh bis Mai unentgeltlich auf
 Fütterung stehen bleiben kann.

Sengwarden, 1870 März 23.

H e d d e n,
 A u c t i o n a t o r.

Die Vormünder über die minorennen Kinder des
 verel. Herrn Landwirths Claus Becker zu Loquard,
 Herr Landwirth Johann Becker zu Berdumer Kiege
 und Herr Dichtentmeister Schröder hieselbst, wollen
 folgende ihren Curanden gehörende Moventien und
 Milchgeräthe, Möbeln, Hausgeräthe und Borräthe etc.,
 nämlich:

1. an Moventien:



**32 Stück
 Hornvieh,**
 darunter 14 zeit-
 milche, und 2 fahre
 Kühe, 5 dreijährige
 und 2 zweijährige

Ochsen, 4 zweijährige Beeste, 1 zwei-
 jährigen Stier und 4 Enten, sowie ei-
 nige Kälber,

2. an Milchgeräthen:

1 Butterkarne, 1 Stremtine, mehrere
 Rahmfässer, 1 Drückbank, 1 Käsepresse,
 2 Käsefässer, 50 Milchballen, worun-
 ter 9 kupferne, 2 kupferne Milchkeffel,
 1 Käseschrank, Milch- und Wassereim-
 er, 1 Karnrad nebst Hund,

**3. an Möbeln und Haus-
 geräthen:**

4 Kleiderschränke, 1 Glaschrank, 1 Secretair,
 1 Sopha, 2 Commoden, mehrere Tische, wor-

unter Mahagoni-Tische, Spiegel, darunter mit
 Mahagoni-Rahmen, Polster-, Rohr- und Binn-
 senkühle, 7 complete Gestelle Bettzeug, Tisch,
 Bett- und Leinenzug, 2 Wanduhren, darunter
 1 große stehende holländische, 2 Speiseschränke,
 1 Kochofen mit Zubehör, allerhand Haus- und
 Küchengeräthe von Kupfer, Zinn, Blech und
 Eisen, Glas-, Porzellan- und Steinzeug, 30
 Fruchtstübe, Fruchtmaße, 1 große Balance mit
 Schalen und Gewichten, 2 Herdplatten, 1
 Jagdflinte, 1 Sattel mit Zubehör, kupferne
 Fußwärmer, Bettwärmer, Kissen, Kasten, Käse-
 ser etc. etc. etc.;

4. an Borräthen:

eine Quantität sehr dicken Speck, Fett und
 Fleisch, eine dito Roggen, Gerste, Hafer, Wehl
 und Torf, eine Partie altes Holz und was
 mehr zum Vorschein kommen wird, am

**Mittwoch, den 6., sowie am
 Montage, Dienstag, Mitt-
 woch und Donnerstag, den
 11., 12., 13 und 14. April
 d. J., jedesmal Vormittags
 11 Uhr anfangend,**

beim Sterbehause öffentlich auf sechsmonatliche Zah-
 lungsfrist verkauft werden lassen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß am ersten
 Verkaufstage das Hornvieh und die Früchte,
 und an den anderen Tagen die übrigen Gegenstände
 verkauft werden sollen.

Das Hornvieh kann auf Wunsch der Käufer bis
 Ende April auf Fütterung stehen bleiben.

Wittmund, den 14. Februar 1870.

S i l b e n, Auct.

Da der große

Ausverkauf

des Manufacturwaarenlagers bei Herrn Uhr-
 macher F. G. Manhenke hieselbst nicht be-
 endet, so wird die Vergantung am

**nächsten Mittwoch, Don-
 nerstag und Freitag, April
 6., 7. und 8.,**

**jedesmal Nachmittags 1 Uhr an-
 fangend,**

in der Wohnung desselben fortgesetzt und
 werden Käufer mit dem Bemerkten eingela-
 den, daß nunmehr zu jedem nur annehm-
 baren Preise verkauft werden wird.

Seppens, 1870 März 31.

W. B e c k e r.

Der Handelsmann Ludwig Bloh in Jever läßt
 am **Donnerstag, den 7. April d.
 J., und am folgenden Tage,
 Nachmittags 1 Uhr anfangend,**
 in dem von ihm bewohnt gewesenen Hause an der

Neuenstraße hieselbst folgende Gegenstände, als:
 2 Sophas, 1 Sophatisch, mehrere Spiegel,
 Tische, 1 Küchentisch, 3 Kleiderschränke, Leinen-,
 Glas- und Küchenschränke, 1/2 Dugend feine
 Rohrstühle, verschiedene Polster- und andere
 Stühle, 1 Secretair, 1 Schreibpult, 1 eichene
 Kiste, mehrere andere Kisten und Kassen, zwei
 Handwagen, 1 Hobelbank, 1 Bettstelle mit Ma-
 traze, mehre gute Betten, allerlei Bettzeug, als:
 12 neue Bettüberzüge, 24 Kissenbüren, 6 Bett-
 laken, 1 Wanduhr, allerlei Küchengeräthe in
 Kupfer, Zinn, Eisen, Porzellan und Steinzeug,
 3 eis. Töpfe, mehrere Zangen, 1 Pfannkuchen-
 pfanne, 1 Kaffeebrenner, Wasch- und Laffen-
 ballen, Theebretter, Kummern, Teller, Laffen,
 Messer und Gabeln u. s. w.,

ferner: allerhand Manufacturwaaren, als: Cattun,
 wollenes Kleiderzeug, Coating, Flanel, Buck-
 fir, Luche, Ericots u. s. w.

auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Sever, 1870 März 25.

v. C ö l l n.

Für Rechnung dessen, den es angeht, sollen am
Donnerstag, den 7. April d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr anfangend, beim Gastwirth Wol-
 len in Lettens

Betten, Kissenbüren, Handtücher, mehrere Tische,
 darunter ein neuer Spieltisch, ein großer Schnei-
 dertisch, 1 Eckort, 1 Kafferkasten, 1 Wanduhr,
 1 Taseluhr, 1 Taschenuhr, eiserne Töpfe, Steingut
 aller Art, Kisten, leere Fässer u. s. w.,
 pl. m. 150 Pfd. Speck

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft
 werden.

Letkens, im März.

S e e h e n.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Dierich Haras zu Ederwecht
 läßt am

nächsten Freitage, den 8. d. Mts.,
 Nachmittags 1 Uhr anfangend,
 in des Gastwirths Heike A. Janssen
 zur Haidmühle Behausung

ca. 30—40 Stück große und kleine Schweine
 besser Race,

auch: 1 Quantität Speck
 auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeich-
 neten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Sever, 1870 April 3.

v. C ö l l n.

Die Erben des weil. Schneidermeisters G. B.
 Janssen zu Rüsterfel lassen am

Freitag, den 8. April,
 Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Sterbehause des Erblassers zu Rüsterfel
 eine Kommode, 1 Schreibpult mit Aufsatz, eine
 Anrichte, einen Schneidertisch, zwei andere Tische,
 sechs Stühle und 1 Lehnstuhl, eine Schbettstelle,
 2 vollständige Betten, eine amerikanische Wand-
 uhr, einen Spiegel, eine Kuppellampe, eine zin-

nerne Kaffeekanne, eine Klarinette, 2 Leinwand-
 mehrere Bilder, einige Pfeifen, ein Spinnrad,
 eine Butterkanne, 3 Timer, 2 Theelöffel, 2
 ferne Töpfe, eine Waschballe, 1 Regenschirm,
 Vogelbauer, 1 Dtd. Glöckel, 1 Borlegel,
 Messer und Gabeln und sonstiges Haus-
 küchengeräth; ferner Manns-Kleidungsstücke: 3
 schwarze Tuchröcke, einen Buckskin-Rock, einen
 grauen Sommerrod, 4 neue Buckskin- und 2
 cot-Westen, eine schwarze und eine grane Buck-
 skin-Hose, zwei Kappen, mehrere Kisten und Ka-
 sten, 3 rheinische Töpfe u. d. l. mehr; auch ein
 Schaaf mit voller Wolle

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
 H. Janssen.

Die unterzeichnete Armencom-mission läßt folgende
 der Armen-casse anheim gefallene Sachen der Ww. J.
 F. Mansfeld zu Accum in der Wohnung derselben am

Freitag, den 8. April d. J.,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen:
 1 Kleiderschrank, 1 Kiste, Tische, Stühle, 1 Bett,
 Kleidungsstücke, etwas Torf, Lebensmittel und
 versch. Küchengeräthschaften.

Desgleichen sollen am

Sonnabend, den 9. April d. J.,

zu Langeverth bei der Wohnung der Ww. des C.
 R. Rieken daselbst:

1 Kleiderschrank, 1 Kiste, 1 friessische Wanduhr,
 1 Kuppellamp, 1 Bett, Tische, Stühle, Klei-
 dungsstücke, eine Quantität Torf, Lebensmittel,
 verschiedene Küchengeräthschaften

verkauft werden.

Accum, 1870 März 31.

Die Armencom-mission.

Der Handelsmann Joh. Hoting aus Elm
 läßt am

9. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, bei Dänen Br.
 Birtshause hieselbst



**40—50 Stück junge
 und alte Schweine
 bester Race,**

worunter mehrere trächtige,
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Neuenbe, 26. März 1870.

H. Janssen.

Die Erben des weil. Landwirths F. R. Gerdes
 zu Biefelser-Fuhrliege lassen am Sonnabend,

den 9. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Wohnung des
 Erblassers auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1 neues Kar-rad, 1 Fruchtweber mit Sieben, 1
 Fruchtrader, 1 Futterkiste, 1 Mehlkiste, 1 Trepp,
 mehrere Leitern, mehrere Gemüselasten, 30 Frucht-
 säcke, 3 Stalllaternen,

ferner: 1 eich. Kleiderschrank, 1 Comptoirschrank, 1
 tann. Kleiderschrank, 3 Apfelschränke, 1 Buddel,
 6 mahagoni Polsterstühle, 6 Rohr- und 6 Bins-
 senstühle, 1 acht Tage gehende Standuhr, 1 frie-
 sische Wanduhr, mehrere Tische, 1 Küchentisch mit
 Bank, 3 Spiegel, 1 Bilanz mit Blättern und

Gewichten, mehrere Paar Bettgardinen, 2 Lampen, 2 Plättchen, rheinische Töpfe, sowie allerlei sonstige Haus- und Küchengeräthe in Zinn, Eisen und Blech,

auch einige Fuder Haferstroh und Raff.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1870 April 3.

C e r b e s.

Wegen Aufgebung der Landwirtschaft beabsichtigt der Hausmann G. U. Drowe zu Funneus am 11. und 12. April d. J., jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend, in und bei seiner Behausung:

1 vierjährigen schwarzen Wallach,

1 fette Kuh,
2 fähre Kühe,
3 Milchkühe,

2 dreijährige frühmilchwerdende Beeste,

1 dreijährigen Ochsen,

2 zweijährige do.,

2 zweijährige Beeste,

1 anderthalbjähriges Beest,

1 einjähriges do.,

1 do. Stier,

einige Kälber,

3 Ackermägen mit Zubehör, 1 Chaise, 1 Cabriolet, eine Bähpe, 1 Saathod, 1 Kappsatzege mit Zubehör, 1 neues Kumpgeschir mit neu-silbernem Beschlage, 1 guten Dumpsosen, 1 großen Kochofen mit Zubehör, Milchballen, 1 Stremtine, 1 Käsepresse, Rahmfässer, Milch- und Stalleimer, 1 große Butterkarne mit Kupf. Beschlage, 1 Kornrad mit Hund, 1 Futterliste, Mistkarren, 25—30 Stiege Roden- und Weizenlangstrohschäse, 1 Bactrog, 1 Wasserrog, 1 Banduhr, 1 Korbmesser, 1 Kalprid, 1 Canarienvogel mit Bauer, 1 Turlaubelkasten, Tische, Stühle, Bänke und was sich weiter vorfinden wird

öffentlich meistbietend auf 6monatige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerkten, daß das Hornvieh bis zum 28. April d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben kann.

Hohenkirchen, 1870 März 18.

D i t m a n n s, Auct.

Der Kaufmann J. F. Stoffers läßt wegen gänzlicher Aufgebung seiner Haushaltung am

Montage, den 11., und am Mittwoch, den 13. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung zu Hooftel

1 fast neuen großen Colonialwaarenladen mit Tabattischen und Borten, Del- und Thranlitten, Tische, Stühle, Spiegel, Schilderisen, Kupferkiste und Delgemälde, 1 großes Filtrirfaß, 1 eis. Herdplatte, 120 Pfd. schwer, Waschkübeln, Eimer, Haus- und Dachleitern, 1 großen Hühnerkasten, leere Orhoite und andere Fässer, 1 Kinderwagen, 1 Bioge, weiße und vergoldete Tassen, Pfeifen, Confectteller, Kaffeelannen, Theetöpfe, Milchannen, Kuppen, Zuckertöpfe,

Nachttöpfe, Saucieren, rhein. Töpfe, Krufen, Schiefertafeln, Bilderbogen, Post-, Papp-, Schreib- und Duntpapier, Segelgarn, allerlei Kurze- und Bürkenwaaren, Eichorien, Reibhölzer, Kienruß und was mehr vorkommen wird,

für jeden höchstgebotenen Preis verganten, wozu Käufer mit dem Bemerkten, daß am ersten Tage die neuen Waaren und der Laden zum Verkaufe kommen und Ende d. M. die Vergantung fortgesetzt wird, hie mit einladet

Hooftel, 1870.

J. E. S i d d e n.

Die Wittwe des weil. Hausmanns Eide Hayen Folkers zu Klein-Gilshausen läßt am

22. April 1870,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in und bei ihrer Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

2 schwere Milchkühe, 1 fähre dito, 1 3jährig 6 milchwerdendes Beest, 1 dreijährigen Ochsen, 2 zweijährige milchwerdende Beester, 2 einjährige Ochsen, 1 güstes Schaaf, 1 Butterkarne, mehrere Rahmfässer, 1 Futterliste, 1 Trageliege, 2 Pferddecken, 3 hölzerne Schuppen, 1 Fruchtwaage, 1 Stalllaterne, 1 Paar Eimer, 6 Kuhletten, 1 Mistkarre, verschiedene Kisten und Kasten, mehrere Säcke u. c.

Bemerkte wird, daß der im Hause sich aufhaltende Sohn F. Folkers von dem zu verkaufenden Hornvieh nichts zu kaufen beabsichtigt und kein Gebot auf dasselbe abgeben wird.

Das Hornvieh kann bis zum 10. M. d. J. unentgeltlich auf Fütterung an Ort und Stelle stehen bleiben.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen, 1870 März 24.

D i t m a n n s, Auct.

Gemeinde-Sache.

Freitag, den 8. d. Mts.,

werden die Fahrwege in der hiesigen Gemeinde von dem Unterzeichneten geschaut.

Neuwarfen, 1870 April 3.

G. B. D u b b e n.

Armen-Sache.

Zur Ausbündung der hiesigen Armenpflegsing in Kost und Pflege pro Mai 1870/71 ist Termin auf

den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Jühls Gasthause zu Hooftel angesetzt.

Im obigen Termine werden auch die erforderlich werdenden Schuster- und Schneiderarbeiten, sowie die Särge verbunden werden.

Armencommission Patens.

G. J. K e n, Beig.

Brandversicherung für Gebäude.

Montag, den 11. April, werde ich die erkannte Anlage zur Brandversicherung-Casse für Gebäude für Sillenstedt, District Süden, in meinem Hause erheben.

Sillenstedt, 3. April 1870.

J. J. J a n s s e n,
Gastwirth.

Sonntag, den 10. April, werde ich bei H. C. Kuper von 6 bis 8 Uhr arwefend sein, um die Brandkassenanlage für den District Wefen zu erheben.
D. C. Pielkic, Deputirter.

Notifikationen.

Fräulein Anna Gertrud Dirks zu Uthausen, Gemeinde Oldorf, beabsichtigt 2 Matten Weideland alten Rasen — nach neuer Vermessung fast 3 Matten — auf 1 oder 2 Jahre, von Mai d. J. an, durch den Unterzeichneten unter der Hand verpachten zu lassen.

Pachtliebhaber werden gebeten, sich baldigst einzufinden.

Sever, 1870 April 4.

M i n s s e n, Hülfprotocollist.

Monats-Uebersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leihbank
pro 31. März 1870.

Activa.	Courant.
Cassebestand	22,027 23 6
Wechsel	742,443 11 1
Darlehn gegen Hypothek	331,000 5 —
Lothbard-Darlehn	245,007 5 1
Conto-Corrent-Debitoren und Verschiedene	436,125 7 6
Effecten incl. ausgeloste Oldenburger Obligationen	39,315 29 3
Bank-Gebäude	11,825 — —
Bank-Inventar	1,027 — —
	1,828,771 21 5

Passiva.

Einlagen:	Courant.
Bestand am 28. Februar 1870	
Thlr. 1,559,202 8 4	
Neue Einlagen im	
Mon. März 1870. „ 46,061 19 6	
Thlr. 1,605,263 27 10	
Rückzahlungen im	
Mon. März 1870. „ 56,504 5 11	
Bestand am 31. März 1870 .	1,548,759 21 11
Cheq-Couto	14,363 16 7
Conto-Corrent-Creditoren und Verschiedene	265,648 12 11
	1,828,771 21 5

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
F. B. Hegeler. Carl Propping. Thorade.

Etablissemments-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffnere ich ein Puhgeschäfft und halte mich den geehrten Damen Severs und Umgegend bestens empfohlen mit der Zusicherung, daß alle darin vorkommenden Arbeiten von mir ausß Gesamadvollste und Billigste ausgeführt werden.

Zugleich empfehle eine Auswahl moderner Hüte, Blumen und Bänder, wie garnirte Hauben und Coiffures; auch werden jederzeit Hüte zum Waschen und Repariren gerne von mir in Empfang genommen, indem in circa acht Tagen schon die erste Sendung fortgeschickte.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Chr. Brinkmann, gegenüber dem Herrn Kaufmann Carl Röhlmann.

L h e r e s e H i n r i c h s.

Theater.

Durch Segenwärtiges erlauben wir uns, auf der historisch-romantische Gemälde

„Die Hexe von Gabisdorf“

von Ph. B. Cramer, welches im Laufe dieses Wochen zur Aufführung kommen wird, aufmerksam zu machen.

Das Sujet des Stückes beruht auf historischen Hintergründe und behandelt die Ermordung des Königs Albrecht I. von Deutschland durch seinen Neffen, Herzog Johann von Schwaben, dem vom Kaiser sein Erbtheil vorenthalten wurde. Die Sprache des Stückes — größtentheils Jarben mit abwechselnden Reimen — ist im Ganzen recht gut und die Charaktere sind, wenn auch nicht immer geschichtlich treu, doch mit festen Strichen gezeichnet, was namentlich beim König Albrecht der Fall, der in seiner ganzen Niederträchtigkeit hingestellt ist.

Da die Aufführung des Stückes als Benefiz-Antheil der Frau Stahl stattfinden wird, steht zu erwarten, daß die Benefiziatin durch recht zahlreichen Besuch an ihrem Benefiz-Abend erfreut werde.

Strohbut-Lager.

Unterzeichnete empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Herren-, Damen- und Kinderhüte in Stroh, Kofshaar, Bast und allerlei Strohgarntung, sowie Bachstuch, Rouleaux und allerhand feine Klebwaren.

Das Lager befindet sich bei Herrn Kaufmann Otto Bley. Zugleich bemerken wir noch, daß wir an jedem Markttag in Sever mit einer Bude aufstehen werden, und bitten ein geehrtes Publikum von Sever und Umgegend um zahlreichen Zuspruch. Durch billige Einkäufe ist es uns möglich, die Waaren billig abgeben zu können.

B. Fraaz u. Berkesfeld.

Rein in allen Theilen gut assortirtes Farbwaarenlager

halte bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Sever, St. Annenstraße.

A. G. A n d r e e.

Eine freundliche Wohnung hat auf Mai zu vermithen

H. R i e m e y e r.

Lacke, Firnisse, Terpentinöl und seine Malerutensilien empfiehlt

A. G. A n d r e e.

Sever, St. Annenstraße.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen bei Sever.

H. J. B e h r e n t.

Einpfaß bei

A. G. A n d r e e.

Sever, St. Annenstraße.

Frischer Ceck stets vorrätzig in bekannter Güte. Auch kann noch auf Mai ein Lehrling eine Stelle finden bei

A. H. Z i m m e r m a n n,

Bäcker und Conditior.

Sever, 1870.

Verlag von C. S. Richter u. Sohn in Jena.

— Hiezu eine Beilage —

Original-Staats-Loose
sind gesetzlich zu kaufen und
zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und
solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeich-
nete Bankfirma die vom Staate genehmigte
und garantirte große

Geld-Verlosung

von über 1 Million 718,000 Thaler,
deren Gewinnziehungen schon am 20. April
beginnen. Obiges Datum ist amtlich
planmäßig festgestellt! Die allerhöchste
Gewinnchance beträgt

Mr. 250,000

oder **100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise sind:

150,000; 100,000; 50,000;
40,000; 30,000; 25,000; 2 à
20,000; 3 à 15,000; 4 à
12,000; 1 à 11,000; 5 à 10,000;
5 à 8000; 7 à 6000; 21 à
5000; 4 à 4000; 36 à 3000;
126 à 2000; 6 à 1500; 5 à
1200; 206 à 1000; 256 à 500;
2 à 300; 354 à 200; 13,200
à 110 r. r.,

in Allem über 28,000 Gewinne.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Be-
trages versende ich „Original-Loose“ für
obige Ziehung zu folgenden planmäßigen
festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2. — Ein Halbes Thlr.
1. — Ein Viertel 15 Sgr. unter Zusicherung
promptester Bedienung. — Jeder Theilneh-
mer bekommt von mir die vom Staate
garantirten Original-Loose selbst in Händen
und sind solche daher nicht mit den verbotenen
Promessen zu vergleichen.

Der Original-Plan wird jeder Bestellung
gratis beigelegt und den Interessenten die Ge-
winngelder nebst amtlicher Liste prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose
so rasch erworben haben, erwarte ich bedeu-
tende Aufträge, solche werden bis zu den klein-
sten Bestellungen selbst nach den entferntesten
Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll
und direct zu wenden an

Adolph Haas,

Staatseffectenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich
in mein Debit, und habe ich
die allerhöchsten Gewinne
persönlich ausbezahlt.

Theater in Tever.

(Unter Direction von A. Baste.)

Dienstag, den 5. April,
Vorletzte Vorstellung im Abonnement.
Auf vielfachen Wunsch:

Das bemooftste Haupt,

oder:

Ein deutsches Studentenleben.

Original-Schauspiel in 4 Aufz. von R. Benediz.
Mittwoch, 6. April, bleibt die Bühne geschlossen.

In Vorbereitung:

Das Donauweibchen.

Indem ich dieses in Wahrheit ausgezeichnet
schöne Schauspiel mehrfachen Anforderungen zufolge
dem geehrten Publikum vorführe, erlaube ich mir,
unter Zusicherung eines genussreichen Abend, zu zahl-
reichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Sollte noch Jemand Forderungen an mich zu
haben glauben, so bitte ich, sich hierüber baldigst zu
melden, indem meine Abreise auf 11. April festgesetzt.
A. B a s t e.

Einem hochgeehrten Publikum Tevers und der
Umgegend diene hiermit als Nachricht, daß am Don-
nerstag, den 7. d. M., mein Benefiz stattfindet. Zur
Ausführung gelangt

„Die Heye von Gäbistorf.“

Schauspiel in 5 Acten.

Zu zahlreichem Besuch dieser Vorstellung erlaube
ich mir hiermit ergebenst einzuladen.

Mary Stahl.

Zu vermietthen.

In meinem Hause am Pferdgraben auf Nr.
1870 die vordere Wohnung, enthaltend 2 Wohn-
kammern, 1 Schlafkammer, Küche, Keller, Bodenraum nebst
Hinterhaus. Pachtliebhaber wollen sich bei mir
melden.

Gefrau Diersing.

Gesucht.

Auf sofort ein zuverlässiges Laufmädchen. Bei
wem? sagt die Exped. d. Bl. unter Nr. 20.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Kinderwagen und eine Wiege.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. un-
ter Nr. 21.

Umstände halber habe ich die von Heinrich
Kraemer benutzte Wohnung in meinem Hause am alten
Schüchensfeldwege auf Nr. 10 noch zu vermietthen. Lieb-
haber dazu wollen sich an Rec. Behrens wenden.

F. W. K a e d e r.

Ich kann 2 Füllen in gute Weide nehmen.

H e i n r. H a b b e n.

Tever, 1870.

Gut Moorhausen.

Ich kann 30 bis 40 Stück Beeser oder Dachsen
in Weide annehmen.

1870. H. S e e h e n.

Am 2. Oftertage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Hohenkirchen.

U. Hinrichs.

Am 2. Oftertage

Tanzmusik

bei Heuermann zu Rüstertfel.

Reinen dunkelbraunen Hengst, vom
Young Robert und einer Lannhäuser Stute,
empfehle ich als Beschäler. Deckgeld wie
voriges Jahr.

Sandel, 1870 April 2.

G. Rieniets.

Gestopfte zweischläfrige Betten

zu bekannten billigen Preisen sind stets vorräthig bei
Jever. J. Gutentag.

Mein Haus mit Garten in Fedderwarden wünsche
ich auf Mai zu vermietthen oder zu verkaufen.

Edo Gerdes Wittwe.

Ich habe auf Mai 1870 noch die Nebenwohnung
zu vermietthen.

Rinsen.

A. J. J. E. n.

Am 2. Osterfeiertage

Tanzmusik

bei Hayung N. de Fürken in Förren.

Zu verkaufen.

2 Ochsen und 1 fettes Schwein, pl. m. 200
Pfd. schwer.

Hohenkirchen, 1870 April 2.

Gem.-Vorst. Fürgens Bwe.

Beste Keerer weiße und dito Kummel-Käse em-
pfehle

J. F. G. Trendtel.

Ich habe gutes Kartoffelland gegen Dünger und
auch bei Ruthen abzugeben.

Shortens.

Popke D. Gerken.

Gesucht.

Einem guten soliden Mädchen, das sich nicht
auf Tanzböden begiebt und im Milchwesen und Mel-
ken erfahren ist, kann auf 1. Mai eine Stelle ange-
wiesen werden bei dem Bäcker Harms senior in
Altheppens.

1870 April 1.

Die Erben der weil. Ehefrau des Joh. H. Stoffers
beabsichtigen ihre zu Rundum bei Schaar, hart an der
im Bau begriffenen Chaussee belegene Hänslingsstelle
durch den Unterzeichneten unter der Hand verkaufen
zu lassen. Reflectanten werden ersucht, sich am

8. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in Frau Seecken Wirthshause zu
Schaar einzufinden.

Mariensfel, 1870 März 22.

E. i. b. e. n.

Echte Edamer, dito Stoller Käse in bester Waare,
sowie grüne Schweizer Käse empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Zu verkaufen.

Hochfein. rothbl. & fl. wssbl. Kleesaat bei Ballen ab Jever.

In Auftrag: G. Tyedmers.

Complete zweischläfrige Betten

mit lebendigem Singut, zu
16 $\frac{1}{2}$ Thlr. Courant,
werden zu diesem billigen Preise bis
auf weiter verkauft.
Heppens.

G. L. Ewen.

Gesucht.

Ein Lehrling für mein Geschäft.
Rüstertfel, 1. April 1870.

H. F. Hinrichs, Maler.

Gesucht.

Mehrere Arbeiter zum Schloten,
Sillenst. Mählreihe.

C. P. Cornelissen.

Anzeiger für Harlingerland.

Insertionen für den Anzeiger für Harlingerland,
welche die größte Verbreitung in den Kemtern
Wittmund und Eiens finden, besorgen à Zeile
10 Schwaren

Jever.

Wettcker & Söhne.

Gesucht.

Auf sogleich ein Schuhmachergesell.
Sande.

Joh. Hinr. Gerdes,
Schuhmacher.

Für abgehende Schüler, welche Oftern die Schule
verlassen, suche ich noch einen wieder in Kost und
Logis zu nehmen.

Jever, den 31. März 1870.

L. Kemmers.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mich hiesigen Orts als Maler etablirt habe.

Billige, gute Arbeit, bei prompter und reeller
Bedienung, versprechend, bitte ich vorkommenden Falls
sich meiner gütigst erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

H. F. Hinrichs.

Rüstertfel, 1. April 1870.

Zur diesjährigen Hütung des Viehes auf der
Insel Wangerooge wünscht man so bald als möglich
eine geeignete Persönlichkeit zu haben, weshalb der-
jenige, welcher zur Uebernahme dieses Hirtendienstes
geeignet ist, sich an den Unterzeichneten wenden wolle,
um von demselben zu diesem Zwecke bestellt zu werden.
Wangerooge, 1870 März 31.

H. a. n. k. e. n.,
interimistischer Vogt.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin,
jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt

Meine zu Gottels belegene Häublingsstelle, Haus und Garten, wünsche ich auf nächsten Mai unter der Hand zu verkaufen. Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufgelbes gegen Zinsen in der Stelle stehen bleiben.

Stralens. J. P. Heinrichs Bwe.

Unterzeichneter hat fünf junge Kühe zu verkaufen, 3 fähre und 2 tieidige.

Wilschhausen. Wilke W. Dudden.

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel-Original-Obligation — keine verbotene Promesse — zu der am

21. d. Mts.

beginnenden, stattfindenden Ziehung der grossen neuesten

Staats-Prämien-Verloosung

zu haben, in welcher zusammen über 28,000 Preise, worunter event. 250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, viele von 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000 zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung, oder Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst

H. Mester,

Ober-Einnehmer in Bremen.
Sielwall.

P. S. Mein Geschäft ist das älteste am hiesigen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andere Collecte aufzuweisen hat.

Loose zu sämtlichen von Hamburg, Frankfurt a./M. etc. angekündigten Verloosungen sind bei mir ebenfalls zu haben. D. O.

Frische Kieler und Enkhuiser
Büchlinge sind stets zu haben bei
S. Vollaack.

Strohüte,

für Herren, Damen und Kinder, in den neuesten Fassons und über 20 verschiedene Sorten, empfehle zu ganz billigen Preisen, schon von 5 gr. an bis zu 2 Thlr. per Stück. — Zugleich mache auf eine große Auswahl der prachtvollsten Pariser Blume, Federn, Bändern zc. aufmerksam.

Schlachstraße. Joh. Diez.

Einige hundert Ruthen Wüchslöte, im Minser-Hammich, habe ich unter der Hand zu verdingen.
Forum. G. Behrens.

Zu verkaufen.

Ein Enterbeest, 1 tr. Schaf und 1 Hammel.
St. Joosfergroden.

D. Siebels.

Gesucht.

Gegen ersten Mai eine Haushälterin; auf gleich und 1. Mai ein Kleinknecht, sowie ein Lehrling für eine Konditorei und einige Dienstmädchen dazwischen.
Alverichs.

Zu verkaufen.

1 gutes Arbeitspferd und ein Korbwagen.
Hookfel. S. Bogeler.

Die Pächter des Neu-Augusten- und Neu-Friederiken-Außengroden werden daran erinnert, die Begrüppung und Beschäftigung ihrer Parzellen gegen den 1. Mai d. J. gehörig zu beschaffen, bei Strafe der gesetzlichen Nachtheile.

Friederikenstl., 1870.

Willms, Grodenaufseher.



Meinen rothbraunen
Prämienhengst, genannt Titus, geboren 1862, welcher die zweite Prämie und auf der Oldenburgischen landwirthschaftlichen Ausstellung eine Prämie von 75 Thlr. erhalten hat, sowie meinen rothbraunen, früher im Besitz der Herren Lobe & Schipper befindlich gewesenen, ausgezeichneten Hengst, empfehle ich hiemit als Beschäler. — Deckgeld 5 Thlr. Gold.
Buschhausen bei Sande, 1870.

Ortgies Harms.

Gesucht.

Auf sogleich oder Mai ein Schuhmachersgehilfe auf ganzes Jahr.
Funnix. J. B. Gerdes,
Schuhmachermstr.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansage.

Heute wurden wir durch die Geburt einer Tochter erfreut.

Hanshause, April 1. 1870.

Abraham B. Drantmann und Frau,
geb. Neunen.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr starb meine liebe Frau und unserer Kinder treusorgende Mutter

Anna geb. Harms

nach längeren, zuletzt sehr schweren, jedoch mit Geduld ertragenen Leiden im 46. Jahre ihres Lebens, welches ich Theilnehmenden hiedurch betrübten Botschafts anzeige.

Wittmund, den 2. April 1870.

E. G. Silben.